

5. NEWSLETTER 2019

EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 6. Juni 2019

Liebe EVP'ler und Freunde

Manuel Peer (SP) hat per 31. Juli seinen Rücktritt aus der Rechnungsprüfungskommission (RPK) eingereicht.

Am Samstag 29. Juni feiern wir auf der Allmend Glanzenberg die Eröffnung der neuen Böötlstelle. Alle sind herzlich willkommen.

Die Jahresrechnung 2018 wurde von allen Parteien sehr gerühmt. Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von 8.3 Millionen Franken. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die Grundstücksgewinnsteuer zurückzuführen. Diese verbesserte sich um 5.1 Millionen Franken zum letzten Jahr. Auch wurden einige Investitionen nicht ausgeschöpft. Die Verwaltung hatte keine Kapazität, um die Projekte zu realisieren.

Die Belegkontrolle war dieses Jahr das erste Mal digital. Alle Belege wurden ordnungsgemäss visiert, geprüft und abgelegt. Das erleichterte die Arbeit der RPK enorm.

Die EVP-Fraktion hat die Jahresrechnung einstimmig gutgeheissen. So freute sich Chris Ilg (EVP) über das gute Gesamtergebnis. Auch erwähnte sie, dass die Steuerkraft pro Einwohner wieder gewachsen ist und fast gleich hoch ist wie im Jahr 2009. Das kantonale Mittel ist jedoch gesunken und hat somit einen Einfluss auf den nächsten Ressourcenausgleich. Chris Ilg (EVP) bedankte sich für die korrekte und saubere Rechnungsführung. Die Jahresrechnung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Die Motion von Jörg Dätwyler (SVP) betreffend Kreditantrag mit Kostendach für öffentliche Bauprojekte gab einiges zu diskutieren. Ziel der Motion war es, öffentliche Bauprojekte dem Volk zur Abstimmung vorzulegen bevor ein Projektwettbewerb ausgeschrieben ist. Der Bewilligungsprozess würde durch diese Regelung massiv verkürzt und die Bauten könnten zügiger realisiert werden. Auch wären bei negativen Entscheiden noch keine Planungskosten entstanden. Der Stadtrat beantragte die Abschreibung der Motion. Die EVP Fraktion ist auch dieser Meinung. Nadine Burtscher (EVP) begründet unseren Entscheid wie folgt: Es ist uns ein Anliegen, dass der Gemeinderat schon frühzeitig in die Planung von Bauprojekten mit einbezogen wird. Der Stadtrat hat im Bericht schon viele Überlegungen gemacht. Er wird zukünftig schon in der Budgetdebatte über geplante Bauvorhaben informieren. So haben wir eine bessere Übersicht, was der Stadtrat alles entwickeln möchte und wir können bei Bedarf noch eingreifen. Das kommt unseren Bedürfnissen sehr entgegen. Dem Volk fällt es ausserdem sicher leichter, sich für ein Projekt zu entscheiden, das schon genauer geplant ist bzw. bei dem auch schon Bilder vorhanden sind, als über ein Kostendach abzustimmen, ohne ein konkretes Projekt zu sehen. Zudem kann der Stadtrat bereits jetzt entscheiden, wie er den Projektverlauf gestalten möchte. So könnte er den Ablauf wie in der Motion beschrieben wählen. Das sollte jedoch weiterhin im Ermessen des Stadtrats sein. Auch würden sehr hohe Verwaltungskosten für die Umstrukturierung der Prozesswege anfallen. Die CVP, die SP und die Grünen waren ebenfalls für eine Abschreibung der Motion. Die Motion wurde 18 zu 13 Stimmen abgeschrieben.

Zum Postulat von Philipp Sanchez (SP) betreffend Unterzeichnung der Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor wurde Bericht erstattet. Der Stadtrat hat sehr schnell reagiert und die Charta bereits unterschrieben. Der Postulant bedankt sich und freut sich über die schnelle Ausführung.

Die Interpellation von Peter Metzinger (FDP) betreffend Sauberkeit Arkaden Heimstrasse wurde beantwortet. Der Interpellant wollte wissen, wie der Stadtrat zur Sauberkeit steht und welche Massnahmen er unternimmt, um die Sauberkeit im Limmatfeld zu verbessern. Zu reden gab im Parlament besonders der in der Beantwortung ersichtliche Plan, der die Besitzverhältnisse im Limmatfeld aufzeigt. Viele Parlamentarier waren sehr erstaunt, dass so viel öffentlicher Raum in privatem Besitz ist. So hat der Stadtrat nur sehr wenig Einfluss, um die Sauberkeit zu verbessern. Er ist im Gespräch mit den Grundeigentümern, kann aber nur informieren und bitten und nicht handeln.

Auch die Interpellation von Andreas Wolf (Grüne) betreffend Klimawandel wurde beantwortet. Der Stadtrat erläuterte die Auswirkungen des Klimawandels für Dietikon und welche Massnahmen für die Ursachen- und Symptombekämpfung geplant sind. Über die Kosten konnte er keine genauen Angaben machen. Die EVP-Fraktion ist erfreut über die vielen guten Ideen und Projekte, die der Stadtrat umsetzen möchte. Manuela Ehmann (EVP) appelliert an jeden einzelnen Mitmenschen unserer Welt Sorge zu tragen. Sie hofft, dass der Stadtrat die vielen geplanten Projekte und Massnahmen auch umsetzen wird.

Das Postulat von Michael Segrada (FDP) betreffend „DC Sports“ für Dietiker Jugend wurde, nachdem Nadine Burtscher (EVP) einen Antrag zur Verlängerung der Sitzung gestellt hatte, noch behandelt. Zwei junge Frauen vom Jugendrat haben das Postulat persönlich vorgestellt. Im letzten November entwickelte die Jugendsession die Idee, dass Schülerinnen und Schüler in Dietikon Turnhallen in der Freizeit nutzen können. Das Postulat wurde vom Stadtrat entgegengenommen.

Zu Schluss wurde Stephan Wittwer (SVP) vom Stadtrat verabschiedet. In der Abschlussrede wurde der Gemeinderatssaal von einem Gelächter erfüllt. Stephan Wittwer, der bekannt dafür ist, dass in Dietikon Deutsch gesprochen wird, hielt seine Abschlussrede auf Englisch mit anschliessender deutscher Übersetzung. Nach 21 Jahren verlässt er den Gemeinderat. Vielen Dank Stephan für dein Engagement.

Freundliche Grüsse
Fraktion der EVP Dietikon

Manuela Ehmann